



Geisteswirken

im täglichen Leben

Eva von Tiele-Winckler



Eva von Tiele-Winckler

Geisteswirken im täglichen Leben

1. Auflage
Bad Wildbad 2011



*So spricht der Herr:
Tretet auf die Wege,
seht und fragt nach den Pfaden der Vorzeit,
wo denn der Weg zum Guten sei
und geht ihn!
So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.
(Jeremia 6, 16)*

Dieses E-Book darf ausschließlich auf einem Endgerät (Computer, E-Reader) des jeweiligen Kunden verwendet werden, der das E-Book selbst, im von uns autorisierten E-Book-Shop, gekauft hat. Jede Weitergabe an andere Personen entspricht nicht mehr der von uns erlaubten Nutzung, ist strafbar und schadet dem Autor und dem Verlagswesen.

© 2011 Verlag Linea, Bad Wildbad

Covergestaltung David Gärtner

eBook Herstellung: eWort, Stefan Böhringer, Regenstauf (www.ewort.de)

ISBN: 978-3-939075-16-5 (Druckausgabe)

ISBN: 978-3-939075-39-4 (eBook-Ausgabe)

Vorwort

„Haben Sie den Heiligen Geist empfangen?“ Diese überraschende Frage richtete Pastor H. vor mehr als vierzig Jahren in einer Bibelstunde an die Schar der Schwestern und Helferinnen in der Kinderheilstätte Salzuflen. Noch deutlich erinnere ich mich unserer Verlegenheit. Allgemeines Schweigen. Niemand wagte aufzusehen. Ein Ja wäre uns als Anmaßung erschienen, ein Nein war auch bedenklich, also schwiegen wir.

Geht es nicht auch heute vielen Christen so, dass sie ängstlich verstummen, wenn ihre persönliche Stellung zum Heiligen Geist angesprochen wird? Gott den Vater kennen sie und bekennen ihn als Schöpfer und Erhalter, als Versorger und Erbarmer. Er ist ihnen der Vater unseres Herrn Jesu Christi, sie sehen in ihm den Gott der Allmacht und der Liebe.

Auf die Frage: „Wer ist Jesus Christus für dich?“, würden sie freudig bezeugen, dass er ihr Versöhner und Erlöser sei und vieles andere mehr. Wenn man aber auf ihr persönliches Verhältnis zum Heiligen Geist kommt, so wird eine gewisse Unklarheit und Unbestimmtheit fühlbar, obgleich sie alles wissen und anerkennen, was von ihm in der Bibel und im Katechismus steht.

Die folgenden Seiten sollen selbstverständlich keine theoretische, lehrhafte Abhandlung über das Wesen des Heiligen Geistes sein. Diesem höchsten und heiligsten Geheimnis gegenüber gebührt schweigende Anbetung. Der Heilige Geist ist zu heilig, zu unerforschlich, zu groß, um Gegenstand menschlicher Untersuchungen zu sein. Er beansprucht als Anerkennung seiner Majestät unbedingten Gehorsam. Von seinem Verhältnis zu uns im persönlichen Leben des einzelnen Christen, auch von seinen Mitteilungen, Wirkungen und Früchten in der praktischen Erfahrung soll dieses kleine Buch zeugen. Betend schreibe